

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 39

Illustration: „Der Schiedsrichter sollte sich [...]“
Autor: Meyer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

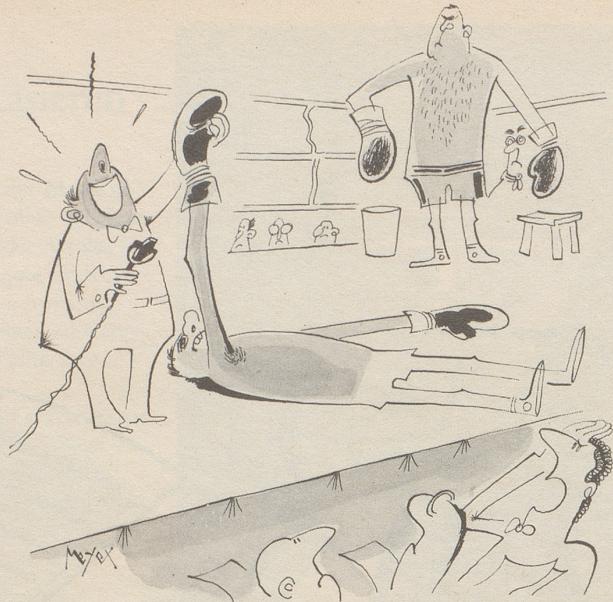
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«La frää ggestiong ä dö savoar si, puur preserve lö ggämping, i foo tue le ggämpör.» – Das isch französisch und dää Satz hanni im «Figaro» dinna gläasa und mitam Diggisionäär übersetzt. Im Wälschdörfli khasch natürlä dar Figaro nitt khaufa. Drumm bini noch Plaivas aaba graist. Das isch dar Plaasch vu Montpellier, im Französischa dunna. A khaiba schöna Schstrand. Do khann d'Halbmiil bei Zizers dussa nümma khonkuriara. Khilomeetar um Khilomeetar a wundarbaara Sandschstrand mit blau plätscharanda Mittalmeerwälla. Das haist, dia eerschta zawai Khilomeetar sind noch miinara Mainig nitt schön. Uff denna schtoot nemqli Zält an Zält, Woonwaaga an Woonwaaga. Khasch khai Schritt tua, ooni daß übera Zätschnuar odar übera Khochplatta übera schtolparisch. (Und denn töönts denn sofort: Na



«Der Schiedsrichter sollte sich eine Brille anschaffen!»

Mensch, könnense denn nich aufpassen! – I hann khai Diggisionäär pruucht zum Übarsetza.) Uff öppa zawai Khilomeetar, wia gsaid, khai Bomm, khai Gschtrüpp, khai Graas, nu Zält und Woonwääga. Darfür abar Schtaub. Schtaub – ma khann

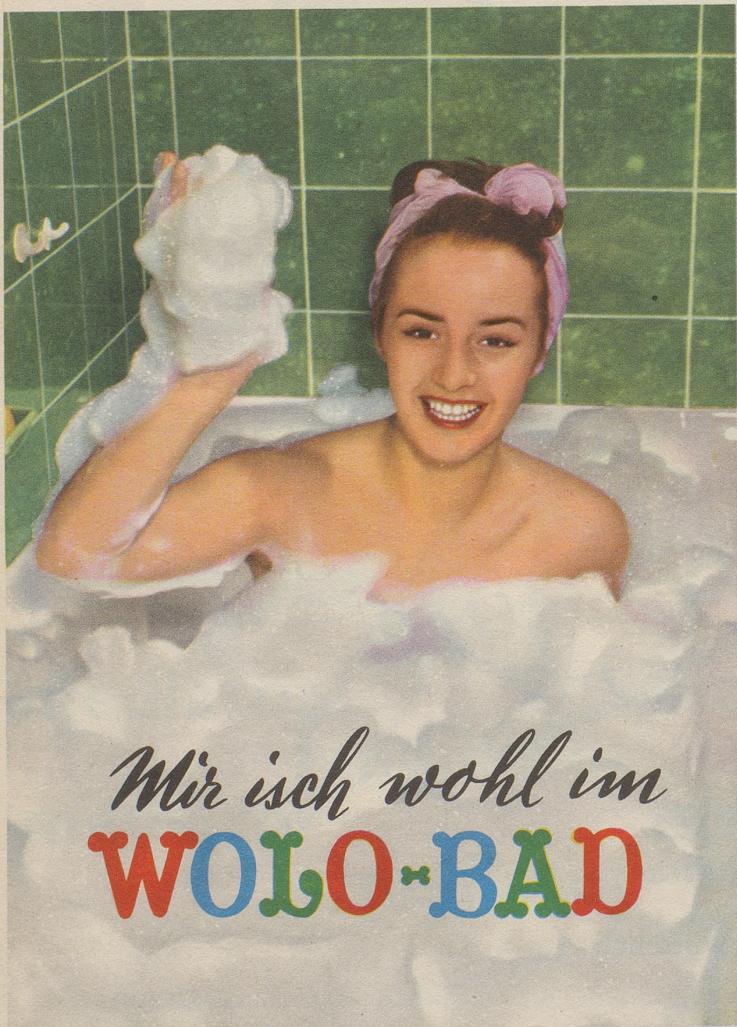
nu sääga: Wia Sand am Meer! Well jeeda vu denna Härra und Daama Zältlar nitt lauft, abar darf für mitam Kharra in d'Paiz und go poschtafaart, isch dar Zälplatz fasch untarbrouhha inara Schtaubwolkha dinna. Fasch sownig wia ma an

ainzals Schoof findat, fasch so wenig findat ma an ainzalna Zältlar. Zältlar sind gselligi Lütt. Fasch wia d'Schoof. Allerdings hend d Zältlar an Usreed. Sii bruuhhand halt Wassar- und elektrischa Aaeschluß. Für dan Iisschrank, zLiacht, dar Radio und dar Färnseeapparat. I glauba fasch, as isch dar Röbi gsii, won amool im Schpaltar dinna gschrifba hätt: Um ein modern ausgerüstetes Zelt müßte man nur noch eine Mauer bauen und das Haus wäre fertig. Warum dann ein Zelt? I bin siinara Mainig. I wetti abar joo niamat vum Zältan aphalta. Wäär gäära im Schtaub anama Plaasch hockt – für mii wäärts khai Plaasch, für mii wäärts a Plag ...

Konsequenztraining

Die gegenwärtige Tendenz, die steigenden Mietzinsen noch mit diversen Verboten und Einschränkungen zu garnieren, veranlaßte die Basler «Arbeiter-Zeitung» zu der bissigen Bemerkung: «Nächstens wird man Mieter suchen, die überhaupt darauf verzichten, die Wohnung zu benützen und nur noch den Zins bezahlen ...»

Boris



90 mal Bö

Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter Halbleinen, Fr. 10.–

«Wie jung und frisch Bö geblieben ist, beweist der neue Sammelband, der zu seinem 70. Geburtstag erschienen ist: 90 mal Bö. In diesem an lachenden Wahrheiten reichen Buch begegnet sich der Schweizer in allen möglichen Situationen, und es zeigt sich erneut, daß der Meister nicht allein Zeichner und Kennzeichner, sondern auch seines Volkes Bildner ist.»

Argauer Tagblatt

Abeits vom Heldenlument

90 Zeichnungen und Verse, Halbleinen, Fr. 10.–

«Wir schulden Bö Dank für diesen lachenden Trotz, mit dem er während bösen Jahren den Widerstand im Schweizervolk wachhielt und

auch vor dem Ausland ein Beispiel gab vom ungebrochenen und lebendigen Freiheitssinn in unserem Land.»

Nationalzeitung

So simmer

84 Zeichnungen und Verse Halbleinen, Fr. 10.–

«Für solche Bücher haben wir nur ein Werturteil: köstlich! Böcklis Glossen sind – trotzdem sie aus der Zeit geboren wurden – unvergänglich und klingen noch wie frisch erdacht. Solche Bücher sollten in der Bibliothek eines guten Schweizers nicht fehlen.»

Appenzeller-Zeitung

Seldwylereien

92 Zeichnungen und Verse Halbleinen, Fr. 10.–

«Böcklis geistreicher und scharfäugiger, urwüchsiger Witz hat unserm Land die verdankenswertesten

Dienste erwiesen. Leser, greif zu Bö's «Seldwylereien», der Band ist ein mustergültig Schweizer Lese- und Bilderbuch, eine treffliche Schule für echt schweizerisches Denken.»

Schweiz. Republ. Blätter

Euserein

84 Zeichnungen und Verse Halbleinen, Fr. 10.–

«Hinter allen Bildern und Versen spürt man das herzliche Wohlwollen und Verständnis für die Schwächen des Mitmenschen. Die Schweiz darf sich glücklich schätzen, einen so sauberen Spiegel des Volkes zu besitzen.»

Schaffhauser Nachrichten

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach erhältlich.